



**Besuch der Iwakura-Mission  
in Deutschland 1873**  
»Japan entdeckt Europa«  
Einladung zur  
Ausstellungseröffnung

**Donnerstag, 13. Oktober 2011, 13 Uhr**  
Foyer des Rathauses



**Eröffnung der Ausstellung**

**Donnerstag, 13. Oktober 2011, um 13 Uhr**

im Foyer des Düsseldorfer Rathauses,  
Marktplatz 2, 40213 Düsseldorf

**Begrüßung**

**Dirk Elbers**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Kiyoshi Koinuma**

Generalkonsul von Japan in Düsseldorf

Bitte teilen Sie uns bis 10. Oktober 2011 mit, ob wir  
mit Ihrem Kommen rechnen dürfen.

E-Mail [andrea.demme@duesseldorf.de](mailto:andrea.demme@duesseldorf.de)

Telefon 0211.89-99493

**Veranstalter**

Landeshauptstadt Düsseldorf

Japanisches Generalkonsulat Düsseldorf

**Ausstellungszeitraum**

13. Oktober bis 11. November 2011

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag jeweils 7 bis 19 Uhr

Als der US-amerikanische Admiral Perry 1853/54 mit seinen „Schwarzen Schiffen“ Japan zwang, das Land für den Handel mit dem Westen zu öffnen, wurde deutlich, dass eine Modernisierung nach westlichem Vorbild für den Erhalt der Souveränität Japans von existentieller Bedeutung war. Bald nach dem Wechsel der politischen Macht vom Tokugawa-Shōgunat auf den Meiji-Kaiser brach eine fünfköpfige Regierungsdelegation unter dem „Staatskanzler zur Rechten“ IWAKURA Tomomi am 23. Dezember 1871 in die USA und nach Europa auf, um die dortigen Verhältnisse zu studieren. 1873 kam die sog. „Iwakura-Mission“ auch für rund zwei Monate nach Deutschland. Sie besuchte die Kruppschen Werke in Essen, bereiste dann u.a. die Städte Berlin, Potsdam, Hamburg, Frankfurt und München. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse waren von großem Einfluss für die extrem schnelle Modernisierung Japans. Die Bedeutung dieser Reise kann daher nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Die von dem Japanologen Professor Dr. Peter Pantzer (Universität Bonn) konzipierte Ausstellung liefert anhand zahlreicher Bildtafeln sowie mit Hilfe von Einzelstücken wie der Chronik des KUME Kunitake, Zeitungsausschnitten und Karikaturen einen aufschlussreichen Eindruck von der Reise der Delegation aus japanischer wie deutscher Sicht und von der Bedeutung, die diese für die weitere Entwicklung Japans hatte. Sie passt damit perfekt in das Jubiläumsjahr „150 Jahre Deutschland - Japan“, das 2011 in beiden Ländern begangen wird.

Unser ausdrücklicher Dank gilt der Engelbert-Kaempfer-Gesellschaft Lemgo e.V. - Deutsch-Japanischer Freundeskreis, die die Ausstellung freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.



**Links:** Die Delegation vor Reisebeginn mit ihrem Namensgeber IWAKURA Tomomi (1826-1883) in der Mitte

**Oben:** Logbuch des jungen Historikers KUME Kunitake (1839-1931)



**Links:** Karikatur aus einer deutschen Zeitung zum Besuch der japanischen Delegation bei Krupp in Essen

**Rechts:** Abreise der Delegation aus Japan (zeitgenössisches Gemälde)

